John W. Tyler,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

No. 321 Lacka. Ave.,

hält fortwährend eine große Auswahl von Wanduhren zu den billigsten Preisen, goldene und silberne Taschenuhren, alle Gattungen Ketten, sowie feine goldene Broschen und Ohrgehänge, Trauringe, goldene, silberne und Stahl Brillen, überhaupt alle in sein Fach gehörende Artikel. Macht die ... entschen der Umgegend überhaupt aufmerksam, daß der bekannte und berühmte Uhrmacher und Graveur **Peter Hätterich** in meinem Geschäft ist und seine Landsleute stets billig und pünktlich bedienen wird, ebenfalls werden alle Waaren, die bei mir eingekauft, unentgeldlich gravirt.

John W. Tyler,
321 Lackawanna Avenue,
12n3m Scranton, Pa

E. Hirsch u. Co.

Moderne

Herren-Schneider,

311 Lackawanna Ave.,

empfehlen dem deutschen Publikum ihr reichhaltiges Lager in

Tüchern,

Buckskin und

Westenzeugen

der neuesten Fabrikation zu den niedrigsten Preisen.

Kleider,

angefertigt in obigem Etablissement, haben wegen ihrem

passenden Schnitt

noch immer den Vorzug vor irgend einem andern Geschäft in der Stadt.
Eine vollständige Auswahl aller

Herren Garderobe-Artikel,

wie: wollene Jacken, feine weiße Hemden, Unterhemden und Unterhosen, Hosenträger, leinene und seidene Taschentucher und eine große Auswahl von Halsbinden und alle in diesem Fache einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

E. Hirsch & Co.

Stadt und County.

Neue Anzeigen in dieser Nummer.

A. Harris — Lokalnotizen.
M. Brown — Lokalnotizen.
C. W. Freeman — Lokalnotiz.
Louis Robinson — Eröffnung.
John Kloz — Bekanntmachung.
Pryor u. Williams—Lokal-Notizen.
A Tesmer — Juwelen- und Haarstore.
C W Rößler — Marschalls-Verkäufe.
Frauen-Verein — Ball und Verloosung.
M. Norton—Große Weihnachtsausstellung.
Greenewald u. Bruder — Neuer Kleiderstore.

Versammlung des Schul Direktoriums. Es wurde beschlossen daß es keinem Kind aus andern Distrikten erlaubt sein soll, das Schulhaus No. 1 außer der schriftlichen Erlaubniß des Prof. Roney zu besuchen. Es wurde beschlossen, für das Schulhaus No 3 eine Eisenfenz für $760 anzuschaffen. Herr Grieser wurde beauftragt, ein Zimmer im obigen Schulhaus abzutheilen, so daß es besser heizbar sei. Mr. Beamish ließ durch seinen Anwalt Frank Collins seine Abrechnung mit dem Schulboard vorlegen, welches folgendes Resultat ergab:

Betrag der zu kollektirenden Steuern,	$60,356.16
An den Schatzmeister des Schuldistrikts bezahlt,	$46,511.98
Abzug an bezahlten Steuern erlaubt,	2,250.00
Commission an Schatzmeister bezahlt,	2,325.60
Nachlassungen vom Duplikat,	7,232 73
Abzug durch die Stadt Comm. wegen Fehler im Assessment,	766.36
	$59,086.67
Dem Schul-Distrikt fällige Rest,	1,269.49

Mr. Black fand die Nachlassungen vom Duplikat als zu groß und wollte die Bücher vor dem Board haben, wo solche eingetragen seien. Nach einer ziemlich aufgeregten Debatte zwischen den Herren Black Beamish, Brazelle und Wagner wurde ein Antrag, diese Nachlassungen (Exonerations) als gerecht anzuerkennen mit 5 gegen 3 Stimmen angenommen. Mit 5 gegen 2 Stimmen wurden ferner ein Antrag, Mr. Beamish die Abzüge an bezahlten Steuern im Betrage von $2,250 zu erlauben angenommen.

Stadtrath. In der Versammlung dieses Körpers, welche letzten Donnerstag gehalten wurde, brachte das Spezial-Committee über unsere Polizeiforce folgenden Beschluß ein:

In Uebereinstimmung von Instruktionen des Common Councils, das gegenwärtige Polizei System der Stadt Scranton zu untersuchen, empfehlen wir, daß der Council sofortige Schritte thut, das gegenwärtige System total zu ändern, die Polizeiforce zu verstärken, den Chief mit der Macht zu versehen, die Polizisten nach irgend einem Stadttheil zu versetzen und daß die Gehalte Aller vom Stadt-Schatzmeister zu zahlen sind. Mr. Chapin erging sich dann in einer längeren Rede über unsere Polizei, in welcher die gemeinsten Anschuldigungen gegen die Polizisten selbst erhoben wurden. Es wurde dann beschlossen, daß eine gemeine Sitzung der beiden Zweige des Stadtraths gehalten werden solle, um die Polizeiangelegenheit zu berathen.

Mord. Am Sonntag Morgen gegen 2 Uhr fand man in einer Kluft, nahe der Main Straße in Hyde Park, durch welche ein kleiner Fluß läuft, ein menschliches Wesen, Der Ort, wo er gefunden wurde ist nahe der Office der Mount Pleasant Kohlen Co. Er war noch nicht ganz todt und brachte noch die Worte heraus, daß er von drei Personen getreten und den Abhang hinuntergeworfen sei. Um 6 Uhr starb er, Sein Name ist Thomas Williams er war 41 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern, ein Mädchen von 18 Jahren und einen jüngeren Knaben. Er war ein Welscher und ein Bergmann. Aus den Zeugenaussagen, welche Sonntag vorgenommen wurden, konnte man keinen Anhaltepunkt finden, wer ihn mißbraucht hatte, obgleich zwei junge Männer auf Verdacht hin arretirt, später jedoch wieder freigegeben wurden.

Noch ein Mord. Am Montag Nacht wurde ein Farmer Namens Klein, welcher auf dem Wege nach Hause begriffen war, von 6 Strolchen in der Notch, unweit von Curracks Hotel, angefallen, erschossen und um seine Uhr und Barschaft beraubt. Die Farmer wollen ein Vigilanz Committee bilden und nöthigenfalls das Gesetz selbst in die Hand nehmen.

Vermischtes.

—Wer bei diesen trostlosen Geschäftsstille sich für kommende Feiertage eine gute Einnahme sichern will, sollte unbedingt anzeigen. Wer dies versäumt, stellt sein Licht unter den Scheffel und wird im Dunkeln unbeachtet sitzen bleiben. Es versteht sich von selbst, daß das altetablirte „Scranton Wochenblatt' ein gutes Medium zur Verbreitung von Geschäftsnotizen jeder Art ist. Unsere Office ist in No. 427 Lackawanna Avenue, gegenüber der „Times", im zweiten Stocke.

— JUDGEMENT NOTES immer vorräthig in unserer Office.

— Polizeichef Ferber wurde von Richter Dana Mittwoch letzte Woche unter $5000 Bürgschaft gestellt, welche die Herren John und Lorenz Zeidler stellten.

— In der Delegatensitzung der verschiedenen Feuer-Compagnien unserer Stadt, welche gestern vor acht Tagen zum Zwecke der Nominationen im Court Haus stattfand, war die Neptune Compagnie durch die Herren P. Robling und John Schneider vertreten. Enoch Page wurde per Akklamation zum Chief-Ingenieur nominirt und Thos. Gillespie zum Ingenieur des ersten Distrikts, für die andern Distrikte wurden keine Nominationen gemacht. Es wurde beschlossen, daß jede Compagnie eine Liste seiner aktiven Mitglieder halten und vor einen Altermann beschwören lassen muß. Es wurde ferner beschlossen, daß von jeder Compagnie ein Mann an dem Wahl-Board am Tage der Wahl, welche am letzten Mittwoch im Dezember von 2 — 6 Nachmittags und von 7 — 10 Abends stattfindet, zu dienen hat.

— Bei dem Begräbniß des Capt R. Fitzgerald, welches am Mittwoch letzte Woche stattfand, bildete auf Wunsch des Verstorbenen die deutsche Miliz-Compagnie die Ehren-Eskorte, trotzdem der Verstorbene ein Irländer und noch zwei irländische Miliz-Compagnien hier sind. Erster Lieutenant Fuhrmann führte wegen Krankheit des Capt. Horn das Commando, in welcher schwerer Pflicht er von Lieut. Creter und Orderly-Sergeant Müller gut unterstützt wurde.

— Prof. De La Fayette gab letzten Samstag Abend in John Weber's Halle in Taylorville eine Vorstellung seiner Bauchredner- und Zauberkunst, welche gut besucht war und wodurch alle Anwesenden einen genußreichen Abend erlebten. Der Prof. wird um Neujahr herum die Vorstellung daselbst wiederholen.

— Die Maffit u. Bartholomew Pantominen-Truppe wird heute Abend im Opern Haus in „Robinson Crusoe" auftreten.

— Sonnabend giebt Gilmore sein Concert im Opern Haus.

— Sobald der Frost nächstes Frühjahr aus dem Grunde ist, wird die Arbeit angefangen, Olyphant mit reinem Wasser zu versehen aus einem kleinen Fluß, welcher in Scott entspringt und nahe John Koch's Hotel in den Lackawanna fließt. Der Fluß ist über den Fällen niemals trocken und wird von dort eine Meile weit bis Olyphant geleitet, um dann gehörig vertheilt zu werden. Die folgenden Herren sind die Incorporatoren der Gas- und Wasser Compagnie: Edward Jones, William Shea, William Mahon, John Lloyd, John Koch, Jessie Trine und Thomas Newton.

— Legitts Creek Bergleute der D. u. H. Co. wurden letzten Donnerstag bezahlt und die der Pyne, HydePark, Archbald, Sloan und Oxfort Minen der D. L. u. W. Co. am Mittwoch vorher.

— Gesundheits-Regeln für die rauhe Jahreszeit — Hüte Euch vor nassen Füßen. Nasse Füße bringen leicht Erkältungen hervor und haben schon oft den Keim zur Schwindsucht gelegt. Achtet nie einen kleinen Husten zu gering, als daß er Beachtung verdiene. Kleine Ursachen haben oft große Wirkungen. Seid immer schlagfertig für den argen Feind der Kleinen, die Halsbräune, und seid nie ohne eine Packet von Dr. Aug. König's Brustthee, der in allen Fällen von Erkältungen, Husten, rc., gute Dienste thun wird.

— Mayor Loftus wurde auf Anklage von Jos. Rosenthal wegen angeblichem Meineid arretirt. Er wurde unter $500 Bürgschaft gestellt.

Alte und Neue Welt.—Das zweite Heft für 1875 dieser beliebten Familienschrift von Gebrüder Benzinger in New York herausgegeben, ist erschienen. Preis per Heft 20 Cents, per Jahr $3 bei vierteljährlicher Vorauszahlung.

— Hr. Humphrey Bradley, ein bekannter Wirth und angehender Politiker von hier, tritt schon jetzt als Candidat für Recorder des County Gerichts in Wilkesbarre für nächstes Spätjahr auf.

— Herr Julius Suito wurde vorgestern in seinem Hause durch eine "Surprise Party" überrascht welche er freundlich aufnahm und bewirthete.

— In einer letzten Donnerstag gehaltenen Versammlung von Bürgern, Steuerzahlern von Scranton, welche berufen war, die Handlung des Schulboards, bei Abrechnung der Steuern für 1872—73, zu berathen, wurde beschlossen, daß der Dank der Steuerzahler Mr. R. T. Black und Denen gehört, welche ihn in seinen Bemühungen, eine richtige Abrechnung der Schulsteuern zu erlangen, unterstützen, und daß wir ihm unsere pekuniäre Hülfe zusichern in allen Bemühungen eine gehörige Vertheilung der kollektirten Steuern zu erlangen und alle Gesetzesübertreter zur Rechenschaft zu ziehen, und daß diese Resolution mit den Namen der unterzeichneten Steuerzahler in den Zeitungen publizirt werden soll.

Scranton, 3. Dezember 1874
Unterzeichnet von:

A. Griffin,	Jacob Bryant,
C. F. Weston,	John C. Phelps,
H. B. Phelps,	Alfred Hand,
H. M. Boies,	B. H. Throop,
James H. Phelps,	H. S. Pierce,
Simon Jones,	G. A. Fuller,
Henry Belin, Sr.,	C. E. Royce,
J. A. Linen,	G. W. Bushnell,
S. G. Smith,	H. M. Hannah,
Wm. Mathews,	Lewis Pughe,
Wm. M. Silkman,	E. B. Sturges,
J. G. Mayer,	A. G. Gilmore,
J. C. Platt,	N. G. Goodman,
Wm. H. Perkins,	Hull u Parker,
N. Halstead,	Philip Verplanck,
E. C. Fuller,	E. Phinny,
Joseph Chase,	Wm. F. Kiesel,
Calvin Seybolt,	Michael Miller,
E. R. Mills,	Jacob Walter,
Jacob Schläger,	Chas. D. Neuffer,
R. A. Squire,	C. W. Rösler,
A. B. Stevens,	C. Lange,
James Archbald,	Gebr. Goldsmith,
T. F. Hunt,	Joseph Ober,
A. F. Hunt,	Wm. Hensel,
E. E. Miller,	Amos Embery,
G. W. Fritz,	Frank Kiefer,
J. F. Fuller,	N. Schönfeld,
E. S. Jackson,	E. F. Fischer,
John D. Fuller,	Frank Robling,
L. B. Powell,	Fred. Wagner,
R. H. Luce,	Jacob Schalk,
U. G. Schoonmaker,	M Robling,
Spencer J. Reed,	Simon Rice,
T. C. Snover,	Joseph Kretz,
Charles P. Matthews,	J. H. Gunster,
R. J. Matthews,	John Nape,
J. W. Moore,	John Genter,
C. Wise,	Andrew Rauschmayer.
S. Sutto,	Henry Gunster,
A. H. Winton,	William Meyers,
Frederick Murch,	John Schumacher,
Victor Koch,	P. B. Finley,
S. N. Nash,	John Zeidler,
Charles Tropp,	F. S. Pauli,
F. Buyer,	L. Krotosky,
L. Morris,	J. L Harding,
L. Kremer,	D. L. Roberts,
A. R. Raub,	J. M. C. Rank,
N. A. Hulbert,	Hitchcock u. Coursen,
Thos. Parrott,	J. M. Magargel,
C. A. Stephenson,	H. G Silkman,
A. J. Mormon,	Chasles R. Fuller,
J. M. Chittenden,	E. P. Kingsbury,
E. C. Lynde.	

Es wurde noch ein Committee, bestehend aus den Herren R. T. Black, H. H. Throop, J. C. Platt, William Connell, (welcher jedoch in der „Times" seinen Namen nicht mit dem Committee in der Verbindung gebracht haben wollte) H. M. Boies, W. F. Kiesel, und J. G. Mayer ernannt, um in der Sache weitere Schritte zu thun.

— Marschall Rösler verkaufte letzten Sonnabend das folgende Grundeigenthum:

Die Interessen des J. Raymond in Haus und Lot in der 5 Ward an Cory von H. Wells für $2,960.

Die Interessen von John Buttermann in zwei Häusern und Lots in Petersburg an den Harmony Bau-Verein für $2,700.

Die andern Verkäufe wurden bis Sonnabend vertagt, welches der regelmäßige Verkaufstag ist. Siehe Anzeige auf der 4. Seite.

— In den Store von Mr. Crager, nahe der 2. Nationalbank wurde am Montag Morgen eingebrochen und eine Masse Juwelen und Kleider in ein Bundel gepackt, um fortgeschleppt zu werden. Glücklicherweise wurden die Diebe von der Ausführung ihres Vorhabens abgehalten, entwischten jedoch zur Hinterthür hinaus. Ein Fremder, welcher vor dem Store sich betrunken herumtrieb, oder sich so stellte, wurde auf dem Verdacht hin arretirt, zu den Spitzbuben zu gehören.

— In Hyde Park scheint die Dyphterie ziemlich stark zu herrschen. In einer Familie Coon starben in drei Wochen 4 Kinder und in der Familie Rogan starben 2 Kinder in drei Tagen.

— Die „Sunday Free Preß" enthielt in der letzten Nummer einen Artikel, welcher in der malitiösesten Weise mehrere Herren, welche eine richtige Abrechnung mit dem früheren Schul Steuer-Collektor Beamish wünschen, persönlich angriff. Unter den Angegriffenen waren auch drei Deutsche, nämlich die Herren W. F. Kiesel, C. W. Rösler und John Zeidler. Der Erstere von diesen hat darauf in einer andern Spalte im „Wochenblatt" erwidert, dem Letzteren wallte das Blut so auf davon, daß als er am Montag den Eigenthümer der Zeitung, Hrn. Beamish, auf der Straße begegnete, sich soweit vergaß und ihn persönlich angriff. Mr. Rösler verfolgt den klügsten Weg und schweigt.

— Folgende Herren von Scranton müssen nächsten Monat in Wilkesbarre Dienste als Geschworene thun und zwar die Herren Max Riese, Andr. Schön, Frk. Steele und Philip M'Kenny als Großgeschworene und die Herren N. G. Goodmann, C. B. Scott, James S. Kennedy, P Mahon, John Zeidler, und C. J. Johnson als Kleingeschworene.

— Theodore Thomas' Orchester wird mit seinem Direktor nächste Woche Scranton und Wilkesbarre besuchen und am ersteren Orte am Dienstag und am letzteren Orte Mittwoch Abends Concerte geben mit Miß Emma Cranch als Sangerin.

— Die Bergleute der Hampton, Continental, Cayuge und Brisbin Minen der D. L.u.W. Co. wurden letzten Freitag ausbezahlt und am Sonnabend die der Diamond Mine, wie fast alle Minen in der Nachbarschaft.

— Mr. Frk. Beamish hat seine Stelle als Armen-Direktor aufgegeben, da er jetzt plötzlich ausgefunden, daß er nach der Staats Constitution nur ein städtisches Amt bekleiden darf. Er ist jetzt noch Stadtvater und Schul-Direktor.

— Am Samstag wurden die Schuldirektoren Blewitt, Walsh und Grieser auf die Beschuldigung von R. T. Black in Untersuchung genommen, um sich auf die Anklage zu verantworten, den Schuldistrikt bei Abrechnung mit F. Beamish übervortheilt zu haben. Die andern Direktoren welche unter derselben Beschuldigung stehen, die Herren Beamish, Buttermann und Barzelle, widerfuhr am Montag dasselbe Schicksal. Sie gaben alle Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht.

— Ein Knabe, Namens Joseph Heßler, fand vorgestern an dem Flußufer in Bellevue einen Revolver, mit welchem er so lange experimentirte, bis er sich durch den Arm schoß.

— Die Van Storch Brücke wird in einigen Monaten dem Verkehr wieder übergeben werden.

— Die Herren Kiesel und Nape haben vor Aldermann Schimpff einen Verhaftsbefehl gegen F. A Beamish auf die Beschuldigung für Libel, in Folge des schon erwähnten Artikels in der „Sunday Free Preß' herausgenommen. Der Angeklagte wurde unter [illegible] Bürgschaft gestellt.

— Mr. George Kimback erregt jetzt die Aufmerksamkeit aller Derer, welche seinen Salon in Wyoming Av. (in Kaiser's Gebäude) passiren. Die Front des Gebäudes wurde vorgestern herausgeworfen und eine ganz neue, wirklich großartige mit großen Spiegelscheiben eingesetzt. Das ganze Gebäude ist überhaupt in den letzten Wochen total verändert, so daß man es gar nicht wieder erkennen kann. Das kann aber auch nur — — George.

— Montag Abend wurde nahe der Maltby Station an der L. u. B. Eisenbahn ein Mann von der Lokomotive überfuhren und sofort getödtet.

— Am Montag Nachmittag wurde N. Riese im Taylor Bergwerke, Taylorville, von einer Explosion sofort getödtet.

— Montag Nacht gegen 12 Uhr entstand zwischen Novel B. Parker und John Dougherty an der Lackawanna Av. ein Streit, bei welchem der Erstere durch einige Messerstiche verwundet wurde.

— Wir erhielten diese Woche wieder eine Partie dieser „Wochenblatt-Prämien-Kalender." Die Offerte, allen Abonnenten, welche für das kommende Jahr im Voraus bezahlen, einen Kalender zu schenken, bleibt nur noch drei Wochen offen.

— Vorgestern Nachmittag brachte Wm. Clark seine Finger zwischen zwei Eisenbahnkarren in der Union Slope der D. u. H. Co., welche total zerquetscht wurden.

— Vorgestern Nachmittag wurde der Engenieur der Fair Lawn Mine von einem Manne von Hinten mit einer Axt angefallen, welcher ihn mit derselben den Kopf spalten wollte. Glücklicherweise wich der Engeneur dem Hiebe aus und ließ den Mann arretiren.

—Eine deutsche Familie in Carbondale Namens Ludwig, bestehend aus dem Ehepaar u. einem Säugling, wurden vorletzten Dienstag in bewußtlosem Zustande gefunden. Nach genauer Untersuchung fand man, daß daß die Frau todt war, jedoch der Mann und das Kind noch lebten. Man vermuthete erst einen Vergiftungsfall, jedoch wurde Ludwig am Sonnabend auf den Verdacht hin verhaftet, seine bessere Hälfte vergiftet zu haben, er hatte sich nur bewußtlos gestellt, als man ihn fand.

— Als letzten Freitag Nachmittag ein Sohn von Mr. Fritz Becker in Hyde Park mit einem Gespann von zwei der schönsten Apfelschimmel, Mr. Becker gehörend, heimfuhr, wurden die Thiere durch das Pfeifen der Lokomotive scheu und liefen davon, wobei der Knabe und seine Mutter, welche mit ihm im Wagen saß, herausgeworfen wurden. Die Kleider von Mrs. Becker blieben im Rade beim Herausfallen hängen und so wurde sie die Strecke, wo die Eisenbahn die Straße kreuzt bis zum Punkte, wo die Straßeneisenbahn sich links abdreht, fortgeschleift bis die Kleider los wurden. Scheriff Bortree, welcher gerade vorbeifuhr, brachte Mutter und Sohn nach Hause.

— Die Herren Sonneck, Dreißroth und Vogt von Philadelphia trafen am Montag in hiesiger Stadt ein und fuhren am Dienstag nach Wayne County weiter. Die genannten Herren sind mit allem Nöthigen zu einem längern Jagdausfluge versehen und da sie als gute Schützen bekannt sind, so kann es ihnen an reicher Beute kaum fehlen, wozu wir herzlich Glück wünschen. Während ihres kurzen Aufenthaltes hier waren sie Gäste des Hrn. Conrad Schröder, wie es sich als ehemalige Guntersblumer Schulkameraden von selbst versteht.

— Die Unterhaltungen, welche der Petrus- u. Pius Verein gestern und vorgestern in Schimpff's Halle an Cedar Straße gab, waren sehr gut besucht, und wer dort war, wird sagen müssen, daß er etwas Ausgezeichnetes gesehen hat. Die Unterhaltung stand unter der persönlichen Leitung des Vater J. Schelle, welcher dafür sorgte, daß sich Jeder gut amusirte.

— Wir machen auf die Anzeige des Hrn Louis Robinson aufmerksam, welcher nächsten Montag und Dienstag sein von Hrn. Jac. Schimpff übernommenes Lokal an Cedar Str., mit einem splendiden freien Lunch eröffnen wird. Herr Robinson hat das Lokal vollständig neu renovirt und schön eingerichtet; wer's nicht glaubt, gehe hin und sehe es sich an.

—Durch ein Mißverständniß war die Anzeige des Herrn B. Moses, welche in dem Bilderräthsel sich befindet, letzte Woche falsch gesetzt. Herr Moses wird das Rathsel Niemand sagen, jedoch den drei Ersten, welche es lösen, werthvolle Geschenke machen.

— Wir machen unsere Leser auf die große Eröffnung der Ausstellung der Weihnachts Waaren im Store von Hrn. Michael Norton an Lackawanna Av. aufmerksam, wo es sich wirklich der Mühe lohnen wird, hinzugehen und die große Auswahl der Waaren zu betrachten. Mr. Norton wünscht, daß alle Deutschen ihn besuchen sollen, auch wenn sie nicht kaufen wollen.

(Eingesandt.)

Werther Herr Redakteur!

Mit freundlicher Einwilligung Ihres Herren Vorgängers machte ich vor einiger Zeit die Leser Ihres geschätzten Blattes auf einen Menschen aufmerksam, der ähnlich wie ehedem Tweed in New York, so hier sein Wesen treibt und mit Hülfe einiger Weniger — leider auch Deutschen — die Einwohner dieser Stadt um Tausende beschwindelt. Die Art und Weise wie dieser Herr Beamish dies zu Stande bringt, dürfte aus den Verhandlungen der Schulbehörde hiesiger Stadt vom letzten Mittwoch ersichtlich und Ihren Lesern vielleicht erwünscht sein, etwas Näheres darüber zu erfahren. Ueber die Ergüsse bei jener Versammlung, wie solche nur bei den rohesten Irländern möglich sind, will ich Nichts berichten, da dies keinen Bezug auf die Sache selbst hat.

Gemäß einer Revision der Bücher des Hrn. Beamish durch ein hierzu ernanntes Committee, das im Sommer letzten Jahres seinen Bericht erstattete, schuldete derselbe der Schulbehörde $10,344.— Diese Summe konnte er nicht entrichten, mittlerweile kam die Bürgschaftsurkunde, die er für treue Amtsführung gegeben, abhanden, er trotzte einem andern später eingesetzten Committee, bestehend aus den Herren Black, Rosen und Wagner, welche noch einmal seine Bücher untersuchen sollten, dadurch, daß er an den von ihm selbst hierzu bestimmten Abenden gar nicht erschien und schob so die Zahlung seines Rückstandes von Monat zu Monat hinaus, worauf in der Schulkasse eine solche Ebbe eintrat daß mehrere Monate lang die Lehrerinnen nicht bezahlt werden konnten. — Der Vorsitzer des Committees, Hr. R. T. Black, versuchte den Rückstand zu kollektiren; es war ihm aber unmöglich, weil Hr. Beamish immer noch mehr steuerpflichtige Bürger entbunden haben wollte. — Das Duplicat selbst befand sich in einem entsetzlichen Zustande; Blätter waren herausgeschnitten, Zahlen ausradirt und das Buch überhaupt so verstümmelt, daß man für gut fand, Hrn. Beamish auf Unterschleif und Fälschung von Büchern festnehmen zu lassen. Das Schwurgericht (Grand Jury) in Wilkesbarre hielt die Anklagen aufrecht und wird aller Wahrscheinlichkeit nach sein Prozeß nächsten Monat zu Ende gebracht werden. Letzten Mittwoch nun brachte Hr. Beamish einen Bericht zur Versammlung des Schul-Direktoriums, der an offenem Betrug Nichts zu wünschen übrig ließ. Er verlangt die ganz kleine Summe von $7,232.73 Steuerbefreiung für solche Leute, die entweder weggezogen oder zu arm sind. Namen war er nicht im Stande anzugeben, für die er Steuerbefreiung beanspruchte. — Ferner verlangt er $2,250.00 fur Commission an Solche, die während der ersten 30 Tage nach der Aufforderung, ihrer Pflicht nachgekommen sind und ihre Steuern entrichtet haben. — Dies wäre gleichbedeutend mit dem Satze, daß die ganze Summe vor Ablauf der 30 Tage bezahlt worden wäre. Welch' kolossaler Schwindel! Aus den Büchern der Eisen- und Kohlen-Compagnie ist ersichtlich, daß Hr. Beamish im Januar 1873 $1,378.73 eintragen ließ, welche er zwei Monate darauf zog. An diesen $1,378 sind wenigstens $150.00 mehr berechnet worden; wo sind diese hingekommen?

Und warum hat der Erzgauner, wenn er $45,000 innerhalb 30 Tagen, wie er angibt, eingenommen, nur $20,000 während 60 Tagen abbezahlt. Und zu solchem Schwindel geben die Herren Blewitt, Walsh, Brazelle, Buttermann und Grieser — letztere deutsche Direktoren der zehnten und elften Ward—ihre Zustimmung und heißen dies recht? Wo ist der deutsche Ruhm der Treue und Ehre bei ihnen? Es wäre bald an der Zeit, daß der deutsche Familienvater, der ein Häuflein Kinder um sich hat und mit geringem Lohn einem langen Winter entgegensieht, sich aufmachte, und diesen Herren das Handwerk legte, daß er nicht jedes Jahr Steuern zu bezahlen hätte, um gewisse Demagogen zu mästen sondern daß Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit anstatt Betrügerei und Schwindel Platz griffen. Ein donnerndes Hoch den Schuldirektoren, die den Schwindel, wie oben erwähnt, nicht befürworteten, sondern dagegen stimmten. Ihre Namen sind: R. T. Black, John Rosen und Chas. Wagner. Mogen sie auf ihrem guten Wege bleiben. Sie werden in kurzer Zeit ausfinden: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Mit offenem Visir
Ihr
Wm. F. Kiesel,
Birch Straße, 12. Ward.
Scranton, Pa., den 5. Dez. 1874.

(Correspondenz des Wochenblatt.)
Archbald, 7. Dez. 1874.

Werther Herr Stutzbach.

Ich ergreife die Feder nur, um einige Kleinigkeiten an unser „Wochenblatt" zu schreiben. Das Schlimmste was mir in der letzten Woche passirt ist, war, daß ich das „Wochenblatt" nicht erhielt. Alle Ihre Leser warten jede Woche so sicher darauf, wie mir Mr. Ball sagte, wie das Kind auf den Knecht Ruprecht, und wenn es dann nicht kommt, fühlt Jeder als ob ihm Etwas fehlt.

Viele Neuigkeiten, welche für das deutsche Publikum interessant wären, gibt es nicht hier. Mr. O. Hellriegel wurde letzte Woche mit einer jungen Tochter beschenkt, die 12 Pfund wiegt; 12 Pfund. denken Sie nur, aber es ist wirklich wahr, denn Oscar hat es mir selbst gesagt und wer dem ehrlichen Schmied nicht glaubt, der hat es mit mir zu thun.

Unser jovialer deutscher Wirth, Herr Christian Lindey, hat letzte Woche zwei Hirsche geschossen, von welchen er Ihnen einen Braten zur Probe schicken wird; nachdem er die Leber herausgenommen, von welcher unser Christian ein Liebhaber ist, schickte er die zwei Thiere nach Scranton.

Die Wagenfabrikanten Kimback u. Hellriegel, haben einen Vorrath der besten und schönsten Schlitten an Hand, aber das gelinde Wetter spielt ihnen einen Streich, denn auf dem Dreck kann man nicht Schlitten fahren.

Nun, wenn wieder etwas Interessantes für die Deutschen hier passirt, so werde ich mir die Freiheit erlauben, es Ihnen zu berichten. Bis dahin verbleibe ich
Ihr
Archbald.

Entered according to Act of Congress, in the year 1871, by CRANE & Co. (Lock Box 360, Indianapolis, Ind.), in the office of the Librarian of Congress, Washington.

(Eingesandt.)

Das Vorgehen einer Mehrheit der Schuldirektoren des 4. Distrikts, indem sie Frank A. Beamish mit der Zahlung von $1200 freigaben, trotzdem er eben so viele Tausende schuldet, hat unter den besten gesinnten Bürgern große Aufregung veranlaßt und sie zu energischen Schritten gedrängt. Die letzte „Sunday Free Preß," deren Eigenthümer Beamish ist, rächt sich dadurch an den Theilnehmern der Reformbewegung, daß sie die gemeinsten Insinuationen und Verdächtigungen gegen einige derselben vorbringt und noch Andere Revue passiren lassen will. Dies hat heißes Blut gemacht, das in energischen Ausschreitungen sich Luft zu machen droht. Mit Unrecht indessen. Einem geschäftsmäßigen Sensationsblatte darf man solche Artikel nicht verargen, denn es ist eine Ehre, von ihm beschimpft zu werden. So denkt wenigstens

Der Einsender.

Wilkesbarre Berichte.

— Als der Buffalo Expreßzug der L. V. Bahn am Freitag über die Marketstraßen Kreuzung fuhr, befand sich ein Mann auf der Brücke, welcher überfahren und sofort getödtet wurde.

— H. C. Reichard wurde am Freitag in sein Amt als County-Auditor eingeschworen, zu welchem er bei der letzten Wahl erwählt worden war.

— Die Leiche von Mr. Bauer, eines Bruders des Hrn. Robert Bauer, wurde letzten Samstag hierher gebracht und am Sonntag begraben.

— „Die Daily Record" ist zum Verkaufe ausgeschrieben. Wenn vielleicht in Scranton Leute sind, welche Courage besitzen hier ein Zweiggeschäft zu eröffnen, so ist hier eine weitere Gelegenheit geboten Geld zu verlieren.

— Ein Knabe von ohngefähr 9 Jahren, Schüler der St. Nicholas Deutsch Englischen Schule, ging nahe dem Gebäude der letzteren auf das Eis, welches sich über den Canal gebildet hatte, brach durch und ertrank. Alle Wiederbelebungsversuche schlugen fehl.

— Mayor Kearney hat die Ordinanz welche Musikchören verbietet, auf den Seitenwegen zu paradiren, mit seinem Veto belegt.

— Mr. Chas. A. Miner hat auf seine Stelle als Stadtrath resignirt.

— Während des letzten Monate wurden von der Polizei 118 Verhaftungen vorgenommen und 240 Personen wurden im Stationshause mit Nachtquartier versehen.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Biel, Fred.	Jering, Leopold
Deitz, Henry	Klaß, Andreas
Dambacher, John	Kubli, Fridolin
Forbach, Friedrich	Kapperl, Fred
Frey, Friedrich	Keller, Jacob
Frich, Mary	Klüsener, Josephine
Fink, Wm. (2)	Kunz, Johannes
Grill, Christian	Metzger, Bernhard
Gehr, Conrad	Pittack, Walenty (3)
Gabryelewitz, Ludwig	Röbl, Carl
Gräff, Mathias	Reidenbach, Jacob
Hildebrant, Dori	Schneider, August
Hartman, Geo.	Stengel, M.

Man bemerke beim Abholen daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.
R. Schimpff, Clerk.

Große Weihnachts-Ausstellung im Store von Michael Norton. — Heute, Donnerstag, den 10. Dezember, findet die Eröffnung der Ausstellung von Weinachtswaaren in solcher Auswahl statt, wie sie Scranton noch nie gesehen. Der ganze Store ist vollständig dafür jetzt hergerichtet und man findet daselbst so verschiedenerlei Sachen, daß man für Jedermann ein Geschenk kaufen kann. Es sind hier Puppen aller Sorten Spielzeuge für Knaben und Mädchen, Schaukelpferde, Schlitten, Schubkarren, Schachteln mit Spielzeug, feine Arbeitskörbe, feine Taschen in großer Auswahl, Rauch-Utensilien, Damenbretter und Schachspiele, wie viele andere Spiele, feine Wandkörbe und Gestelle für Bücher, Blumen, rc. und eine solche Masse andere Waaren, deren Aufzählung eine ganze Zeitung voll machen würde. Man komme und staune.

Neuer Kleiderstore.

Immenser Vorrath von Ueberröcken, Anzügen, Hosen und Westen und Knabenkleider, welche alle zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden im „Populären Ein Preis Kleiderhaus," No. 213 Lack. Av. Man vergesse die Nummer nicht.

Man komme und sehe unsere Preise.
Gebr. Greenewald,
213 Lackawanna Ave.

— Waaren für Weihnachtsgeschenke passend in großer Auswahl im Bee Hive Store.

Ein großer Vorrath von Spielsachen, passend für Weihnachtsgeschenke für Kinder, findet man bei Pryor u. Williams 421 Lackawanna Av.

— Kinder-Sets für $1 in M. Brown's Variety- und Dollarstore.

— Wer das „Prussian Bitters" noch nicht in Krankheitsfällen, bei Verdauungsbeschwerden, Magenschmerzen, Unterleibsleiden rc. gebraucht hat, sollte diese Heilmedizin sogleich einem Versuch unterwerfen, das Resultat ist erstaunlich. Für einen Appetitmacher gibt es nichts Besseres. Man findet dasselbe in allen Apotheken und im Großen beim Fabrikant B. Simon, 317 Lackawanna Ave.

— Eine große Auswahl von Frescos, Sammt- und vergoldete dekorirte Tapeten mit Füllung fortwährend an Hand bei Pryor u. Williams, 421 Lackawanna Avenue.

— Ein neuer Vorrath ächter Haarzöpfe für $1 bei M. Brown.

— Man verkauft in dem Store unter der Office des „Wochenblatt" Dry Goods von einem Bankrott-Lager zu erstaunenswerthen billigen Preisen.

— Freeman, der Juwelier, hat eine neue und elegante Auswahl von Silberwaaren erhalten. Für feine Juwelen hat er in der Stadt den Vorrang und offerirt seinen Kunden von dem größten und vollständigsten Lager von Wand- und Taschenuhren in Pennsylvanien auszuwählen. Neue Waaren kommen täglich an, welche für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke sehr passend sind.

— Mink Sets von $8.00 aufwärts in M. Brown's Variety- und Dollarstore.

— Im Bee Hive Store findet man eine große Auswahl von Pelzen, für Damen, Herren und Kinder. Pelzjacken billig und gut.

☞ **$500 Belohnung.** Da vom Stadtrath der Stadt Scranton $500 ausgesetzt sind, um den oder die Mörder des verstorbenen Michael Kearney, welcher am Sonntag Morgen, den 15. ds. M. im sterbenden Zustande am Flußufer gefunden wurde, zur Rechenschaft zu bringen, deshalb thue ich, Mayor von Scranton, die besagte Summe von fünf hundert Dollars irgend einer Person oder Personen offeriren, welche Information geben kann, welche die Arretirung und Ueberführung der schuldigen Partei oder Parteien dieses Mordes sichert. M. W. Loftus, Mayor.

— Pelzsachen, Shawls, Damen-Kleiderstoffe, Carpets kann man zu großen Vortheilen erlangen in dem Store, 427 Lackawanna Av. unter unserer Office.

— Wenn man für Jemand Geschenke kaufen will, so wird man für Alle passende finden bei M. Brown.

— Kirchen und Hallen in der künstlichen Weise dekorirt von Pryor u. Williams

— Spielsachen, Albums und Vasen bei M. Brown.

— Feuerfeste Plaster-Tapeten, das Beste für den Zweck jemals offerirte. Kein anderer Plaster nothwendig. Bei Pryor u. Williams.

— Fenster-Rolleaux für Stores, Offices und Wohnhäuser auf Bestellung angefertigt und schnell angemacht. Eine vollständige Auswahl von Quasten und Zubehöre bei Pryor u. Williams.

— Wollene Damen-Unterkleider, Werth $1, zu 75 Cents, bei M. Brown.

— Damenhüte, Besatz in allen Arten und eine große Auswahl Straußenfedern, Seiden- und Sammtstoffe im Bee Hive Store.

— Spielsachen und Feiertags-Geschenke bei Pryor u. Williams.

— Kent's Fleischmarkt, 2 Thüren von unserer Office, bietet während des ganzen Jahres immer das Beste für den Tisch.

— Groceries, Gemüse, Austern, Fleisch aller Art, sowie Alles, was man auf den Tisch zum Essen gebraucht, findet man in Kent's Markt, 429 u. 431 Lackawanna Avenue.

— Neue Puppen bei M. Brown.

Eine werthvolle medicinische Abhandlung.

Hostetter's Kalender der Vereinigten Staaten für 1875, der zur unentgeltlichen Vertheilung in den Vereinigten Staaten sowohl wie in allen civilisirten Ländern der westlichen Welt bestimmt ist, wird zum 1. Januar in englischer, deutscher, französischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache herausgegeben werden. Alle Diejenigen, welche die wahre Gesundheitslehre kennen zu lernen wünschen, sollten denselben lesen und die ihm enthaltenen unschätzbaren Rathschläge wohl zu Herzen nehmen. Außer einer trefflichen medicinischen Abhandlung uber die Ursachen, die Verhütung und die Heilung von Krankheiten, enthält er eine große Menge Belehrung für den Kaufmann, den Handwerker, den Bergmann, den Farmer, den Pflanzer und selbst für den Mediciner, sowie Berechnungen fur diejenigen Längen- und Breitengrade, wie sie für einen guten und umfassenden Nationalkalender passen. Das Wesen, der Gebrauch und die außerordentlich heilsamen Wirkungen von Hostetter's Magenbitterem, dem hauptsächlichen Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel der größeren Hälfte der Christenheit sind in dem Kalender völlig dargethan; derselbe ist überdies noch mit hübschen Illustrationen, Rathschlägen, humoristischen Erzählungen und anderen gewählten Artikeln zur Belehrung und Unterhaltung angefüllt. Er wird sich dadurch unter den mit Beginn dieses Jahres erscheinenden Jahrbüchern als eines der nützlichsten auszeichnen, und wer ein Exemplar wünscht, braucht es nur zu verlangen. Die Eigenthümer, die Herren Hostetter und Smith in Pittsburg, Pa., werden gegen Uebersendung einer Zwei Cents-Marke Jedermann, der in seiner Nachbarschaft diesen Kalender nicht bekommen kann, ein Exemplar zuschicken. Das Bittere ist in jeder Stadt und Ortschaft zu bekommen und wird in der ganzen civilisirten Welt stark gebraucht.

☞ An das deutsche Publikum. Es ist eine große Nothwendigkeit für die Gesundheit, frische Federn für die Betten zu erhalten. Diese wie die besten Quilts findet man immer bei J. Galland, 416 Lackawanna Ave. eine Treppe hoch.— Okt. 29.

500.

Fünf Hundert Kisten Stiefeln und Schuhe, vom besten Material, in der Scranton Schuhfabrik verfertigt, sind zum billigsten Preise zu verkaufen. Jeder Artikel wird garantirt, und ein jeder Deutsche wird es in seinem Interesse finden, seine Bedürfnisse für Herbst und Winter daselbst einzukaufen.

13ag74 **David Ackerman,**
Waschington Hall Gebaude.

Soeben erhalten:

Die größte Auswahl von Gummi-Ueberschuhen für Herren, Damen und Kinder.

Die größte Auswahl von gefütterten Ueberschuhen für Herren, Damen und Kinder.

Die größte Auswahl von Gummistiefeln für Herren und Knaben.

Welche Waaren alle für Fabrikpreisen verkauft werden bei

David Ackermann,
N26 im Waschington Hall Gebaude.

Back- und Zuckerwaaren für Weihnachten und Neujahr.

Der Unterzeichnete hat dieses Jahr wiederum einen großen Vorrath von Zuckerwaaren (Candies) und Zuckerfiguren, ächte deutsche Lebkuchen in großer Auswahl, alle Sorten Nusse, Springerles und Pfefferkuchen für Weihnachten und Neujahr, sowie die besten und schönsten Hochzeitskuchen, welche man in seinem Backerstore an Penn Ave., der Baptistenkirche gegenüber, immer findet. Man überzeuge sich von den Waaren und man wird befriedigt werden.

John Lutz,
3d5w No. 217 Penn Avenue.

Bekanntmachung.

Der John Kloz hat den Michael Miller bezahlt und kann die Quittung von Alderman F. Fuller vorzeig n.

John Kloz,
or Handley.
Scranton, den 4. Dez. 1874.

Cramer & Goldsmith, Kleiderhändler, Ecke Lackawanna und Wyoming Avenues, werden nächste Woche diesen Raum mit einer Anzeige ausfüllen.

John Armbrust,
Deutscher Wurstmacher
und
Fleischmarkt,
Cedar Straße, Scranton, Pa.

Jeden Tag frisches Ochsen-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch. Ebenso täglich allerhand Sorten frische Wurst. Kommt und seht es Euch an. 26n4

Michigan Mehl und Futterstore.
Ecke Penn Ave. u. Linden Street.

W. G. Jones & Co.

offeriren große Vortheile an Kunden in Mehl und Futter, wie folgt:

Besten No. 1 Weißen Winter-Waizen $7.00.

Gutes Amber $6.50.

Hafergrütze, Tarr getrockenetes Welsch-Kornmehl.

Kleie und Futter,

Gemahlenes Korn und Hafer rc.

P. S. Alle die obigen Brands sind durch den neuen Prozeß fabrizirt. Jeder garantirt oder das Geld zurückgeliefert. Man versuche uns. 26n4t